Tobias und der geheimnisvolle Begleiter

Vor langer Zeit lebte im Volk der Israeliten ein Mann namens Tobit. Gemeinsam mit seiner Frau Hanna hatte er einen Sohn namens Tobias.
Tobias‘ Vater war blind geworden und hatte große Sorgen. Eines Tages musste Tobias eine weite Reise antreten, um eine wichtige Angelegenheit zu erledigen. Tobit wusste, dass die Reise gefährlich war, denn überall lauerten Räuber den Reisenden auf. So suchte er einen Begleiter für seinen Sohn und fand einen freundlichen jungen Mann, der Rafael hieß. Er war bereit, mit Tobias zu reisen.

Als die beiden aufbrachen, weinte Hanna, aber Tobit tröstete sie: „Du wirst deinen Sohn wiedersehen. Ich glaube, ein guter Engel begleitet ihn.“ Gemeinsam machten sie sich auf den Weg. An einem Fluss geschah es dann: Ein riesiger Fisch schnappte nach Tobias‘ Fuß! Sein Begleiter rief ihm: „Pack den Fisch und wirf ihn ans Ufer!“ Gemeinsam zogen sie ihn an Land. „Heb Herz, Galle und Leber des Fisches gut auf“, sagte der geheimnisvolle Mann, „sie werden dir noch nützlich sein.“Und tatsächlich: Als Tobias schließlich wieder zu Hause ankam, erinnerte er sich an den Rat. Er strich die Galle des Fisches auf die Augen seines blinden Vaters – und dieser konnte plötzlich wieder sehen!

Die ganze Familie war überglücklich und wollte den Begleiter reich belohnen. Doch Rafael entgegnete: „Lobt Gott! Ich bin Rafael, ein heiliger Engel.“ Da erschraken alle und fielen vor Furcht vor ihm nieder. Er aber sagte: „Fürchtet euch nicht. Ich war der Begleitengel zu eurem Schutz und Segen.“ Als sie wieder aufblickten, war Rafael verschwunden. Tobias wurde die ganze Zeit beschützt, ohne es zu merken.

zum weiter denken

Manchmal treffen wir einen Engel, ohne dass wir es merken – ganz gewöhnlich, verkleidet als Mensch.
Wer weiß – vielleicht bist auch du schon einmal einem Engel begegnet?

Tobias und der geheimnisvolle Begleiter

A) Vor dem Lesen

Stell dir vor, du gehst auf eine lange Reise. Wovor hättest du Angst? Wen würdest du mitnehmen und warum? Besprich diese Fragen mit deiner Sitznachbarin bzw. deinem Sitznachbarn.

B) Textbearbeitung

a) Lies die Erzählung aufmerksam durch.

b) Beantworte die folgenden Fragen in ganzen Sätzen.

- Warum muss Tobias eine Reise antreten?
- Was passiert am Fluss?
- Wie kann Tobias seinem Vater am Ende helfen?

c) Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge. Nummeriere sie dafür von 1 bis 6.

	Tobias streicht die Galle auf die Augen seines Vaters.
	Der Begleiter gibt sich zu erkennen und verschwindet.
	Tobit sucht einen Begleiter für seinen Sohn.
	Ein riesiger Fisch schnappt nach Tobias' Fuß.
	Die Familie will den Begleiter belohnen.
	Tobias soll eine gefährliche Reise antreten.

d) Geschichten sind meist nach einem festen Erzählaufbau gestaltet. Beschreibe in der Tabelle stichwortartig, was in der Geschichte an der jeweiligen Stelle passiert.

Ausgangslage: Wer? Wo? Welches Problem?	
Aufbruch: Wie beginnt das Abenteuer?	
Gefahr: Was kommt dazwischen?	
Höhepunkt: Was ist der spannendste oder überraschendste Moment?	
Schluss: Wie endet die Geschichte?	

e) Unterstreiche im ersten Absatz alle Verben und schreibe fünf davon mit Nennform (Infinitiv) auf. Beispiel: lebte – leben

f) Unterstreiche die Redebegleitsätze, z. B. „sagte der geheimnisvolle Mann". Ersetze anschließend das Verb durch zwei andere Verben. Beispiel: „**rief** der geheimnisvolle Mann" / „**flüsterte** der geheimnisvolle Mann"

g) Ergänze in der Tabelle, was mit den jeweiligen Redewendungen gemeint ist.

jemandem die Augen öffnen	
einen Schutzengel haben	
jemandem zur Seite stehen	
jemandem unter die Arme greifen	

C) Textproduktion

Wähle eine der untenstehenden Optionen und verfasse eine **Geschichte** im Präteritum. Schreibe zwischen 150 und 200 Wörter. Gib deiner Geschichte eine Überschrift und baue mindestens zwei direkte Reden ein. Orientiere dich beim Aufbau am Erzählschema in B) d).

a) **Eigene Geschichte:** Schreibe eine Geschichte, in der jemand unerkannt hilft. Plane zuerst: Wer ist in Schwierigkeiten? Welche Gefahr droht? Wer hilft und wie unauffällig? Welcher Rat wird erst später wichtig? Wird der Helfer am Ende erkannt?

b) **Perspektivenwechsel:** Erzähle die Reise aus Sicht des Begleiters in der Ich-Form. Was denkt er, was verschweigt er, warum gibt er einen Rat?

c) **Fortsetzungsgeschichte:** Erzähle, was am Tag nach dem Verschwinden des Begleiters bei Tobias, Tobit und Hanna passiert.

D) Weiterführende Aufgaben

Der Artikel endet mit Kästchen zum Weiterdenken: Manchmal begegnen wir jemandem, der uns hilft, und merken gar nicht, wie besonders das ist.

a) Erkläre den Gedanken in eigenen Worten. Was ist damit gemeint, dass eine Helferin oder ein Helfer „ganz gewöhnlich" aussieht?

b) Denke an eine Situation, in der dir jemand geholfen hat und du erst später gemerkt hast, wie wichtig diese Hilfe war. Erzähle deiner Sitznachbarin bzw. deinem Sitznachbarn davon.

c) Wie kannst du anderen helfen? Sammelt in der Klasse fünf Ideen für kleine Hilfen im Schulalltag, die man tun kann, ohne dass es jemand merkt.

Lösungen

- Warum muss Tobias eine Reise antreten? Tobias muss eine wichtige Angelegenheit erledigen, und dazu ist eine weite Reise nötig.
- Was passiert am Fluss? Ein riesiger Fisch schnappt nach Tobias' Fuß. Der Begleiter ruft ihm zu, den Fisch zu packen und ans Ufer zu werfen, und gemeinsam ziehen sie ihn an Land. Danach rät er, Herz, Galle und Leber aufzuheben, weil sie noch nützlich sein werden.
- Wie kann Tobias seinem Vater am Ende helfen? Tobias erinnert sich an den Rat und streicht die Galle des Fisches auf die Augen seines blinden Vaters. Dadurch kann der Vater plötzlich wieder sehen.

4	Tobias streicht die Galle auf die Augen seines Vaters.
6	Der Begleiter gibt sich zu erkennen und verschwindet.
2	Tobit sucht einen Begleiter für seinen Sohn.
3	Ein riesiger Fisch schnappt nach Tobias' Fuß.
5	Die Familie will den Begleiter belohnen.
1	Tobias soll eine gefährliche Reise antreten.

Ausgangslage: Wer? Wo? Welches Problem?	Tobit lebt mit seiner Frau Hanna und seinem Sohn Tobias. Der Vater ist blind geworden und hat Sorgen. Tobias muss eine weite Reise antreten.
Aufbruch: Wie beginnt das Abenteuer?	Tobit findet den freundlichen jungen Mann Rafael als Begleiter. Hanna weint, Tobit tröstet sie. Die beiden machen sich auf den Weg.
Gefahr: Was kommt dazwischen?	Am Fluss schnappt ein riesiger Fisch nach Tobias' Fuß. Sie ziehen ihn an Land. Auch die Räuber auf dem Weg gelten als Gefahr.
Höhepunkt: Was ist der spannendste oder überraschendste Moment?	Tobias streicht die Galle auf die Augen des Vaters, und dieser kann wieder sehen.
Schluss: Wie endet die Geschichte?	Rafael gibt sich zu erkennen und verschwindet.